



TARIF  
KOMMT VON  
AKTIV

VERHANDLUNGEN FÜR EIN  
ZEITGEMÄSSES ENTGELTSYSTEM GESCHEITERT

# Ab morgen weniger Geld? Nicht mit uns!

In den vergangenen Monaten hatte ver.di mit den Arbeitgeberverbänden AGV Banken und VÖB intensiv über ein zeitgemäßes Entgeltsystem für die privaten und öffentlichen Banken verhandelt. Dies war in den Tarifverhandlungen 2016 mit der Arbeitgeberseite vereinbart worden. Doch die Arbeitgeber wollten die Verhandlungen vor allem dazu nutzen, die Gehälter der Beschäftigten strukturell abzusenken. Das ist mit uns nicht zu machen!

Wie weit die Interessenlagen und Positionen auseinanderliegen, zeigt folgende Übersicht:

### Arbeitgeberseite

- Will generell die Entgeltgruppen und damit die Gehälter um 1–2 Stufen absenken (Gehaltseinbußen für uns Beschäftigte: 300-500 Euro)
- Erfahrungszuwachs soll nicht mehr automatisch honoriert werden (Keine Gehaltssteigerung nach Berufsjahren mehr)

### ver.di

- Belastungen des modernen Vertriebs- und Betriebsalltages sowie eine immer größere Arbeitsverdichtung müssen beim Entgelt berücksichtigt werden
- Neue Tätigkeitsprofile sollen entwickelt werden, die stärker auch soziale Kompetenzen (mit Blick auf die Gestaltung von Kundenbeziehungen und Teamarbeit) honorieren



„Uns geht es darum, ein zeitgemäßes und faires Bezahlungssystem zu entwickeln. Da lassen wir nicht locker. Klar ist, wir brauchen jetzt mehr Bewegung aus den Banken.“

Jan Duscheck, Verhandlungsführer bei den Entgeltsystemverhandlungen und Bundesfachgruppenleiter Bankgewerbe

## Klar ist:

**Mit uns gibt es keine strukturelle Absenkung der Gehälter. Wir wollen ein modernes Entgeltsystem, das die Belastungen und Leistungen der Beschäftigten der heutigen Arbeitswelt abbildet.**

Denn wir wissen: Die Digitalisierung der Arbeitswelt bedeutet nicht, dass Computer uns die Arbeit abnehmen, sondern dass sich unser Arbeitsalltag verändert. Die Arbeit verdichtet sich, der Vertriebsdruck steigt, unsere Kundinnen und Kunden werden anspruchsvoller. Unsere Auffassung ist, dass solche Aspekte in einer modernen Vergütungsstruktur berücksichtigt werden müssen.

Dies war aber auf dem Verhandlungsweg mit den Arbeitgebern nicht zu erreichen. Die ver.di-Tarifkommission – über 40 Kolleginnen und Kollegen aus privaten und öffentlichen Banken – hat deshalb das Scheitern der Verhandlungen erklärt.



*„Die Anforderungen an Kompetenzen von uns Bankmitarbeitern steigen ständig – es ist an der Zeit, dass dem auch im Entgeltsystem Rechnung getragen wird. Dazu gehört auch weiterhin die Anerkennung von Berufserfahrung.“*

*Claudia Eggert-Lehmann, Mitglied der Verhandlungskommission, Beschäftigte und Betriebsrätin bei der Commerzbank in Dortmund*



*„Unsere Branche steckt im Umbruch. Diesen wollen wir mitgestalten. Die Arbeitgeberseite hat uns in den Verhandlungen wieder einmal gezeigt, dass sie im Moment jede Gelegenheit nutzt, um unsere Einkommens- und Arbeitsbedingungen zu verschlechtern. Das müssen wir verhindern.“*

*Markus Geis, Mitglied der Verhandlungskommission und Beschäftigter und Personalrat bei der Nassauischen Sparkasse*

## Wie geht es jetzt weiter?

Das Thema ist für uns nicht vom Tisch. Die Forderung nach einem zeitgemäßen Entgeltsystem wollen wir – mit Ihrer Unterstützung – bei der kommenden Tarifrunde wieder einbringen. Dabei legen wir zudem Wert darauf, dass auch AT-Beschäftigte an der künftigen Tarifentwicklung profitieren.

Außerdem müssen wir gemeinsam mit den Betriebsräten ein weiteres Handlungsfeld in den Blick nehmen: Die Arbeitgeberseite hat in den Verhandlungen deutlich gemacht, dass sie die strukturelle Absenkung der Gehälter auch ohne uns als Gewerkschaft durchsetzen können. Sie wollen bei Versetzungen und Neueinstellungen darauf hinwirken, dass die Beschäftigten niedriger als bisher eingruppiert werden. Um diese Strategie abzuwehren, werden wir den Austausch mit den Betriebsräten suchen.

In den kommenden Wochen werden wir mit der Vorbereitung der Tarifrunde 2019 beginnen. Aktuelle Informationen dazu finden Sie auch unter:

[www.tarifrunde-banken.de](http://www.tarifrunde-banken.de)

**JA, ICH WILL DABEI SEIN!**

Noch kein Mitglied? Kein Problem. Jetzt online eintreten – einfach, schnell und sicher unter [www.mitgliedwerden.verdi.de](http://www.mitgliedwerden.verdi.de).